

## Ernst ESSELBORN

geb. 19.7.1889 Leer

gest. 19.2.1956 Berlin

Historiker, Studienrat

ref.

*(BLO I, Aurich 1993, S. 133 - 134)*

Ernst Esselborn wuchs in Leer auf, verließ 1909 dessen Gymnasium und studierte Geschichte, Kunstgeschichte, Englisch und Theologie mit dem Ziel, die Lehrerlaufbahn einzuschlagen. Diese erreichte er nach dem Kriegsdienst im ersten Weltkrieg in Berlin-Pankow. Dort ist er geblieben, die Sehnsucht nach Ostfriesland behielt er lebenslang.

In den 20er Jahren trieb Esselborn in Aurich Archivstudien zur ostfriesischen Geschichte und namentlich der Leinenweberei in Leer, welche er dann in Berlin vertiefte, und die sich zu einer Wirtschaftsgeschichte der Stadt Leer auswachsen. Veranlaßt zu ihnen wurde er sicher durch die mennonitische Herkunft seiner Mutter und seiner Ehefrau, waren doch die Mennoniten der Sauerteig der Leerer Wirtschaft gewesen. Darum blieb ihm der familiäre Hintergrund der allgemeinen Geschichte immer wichtig, was ihn in der nationalsozialistischen Zeit in gefährliche Nähe des Reichssippenamtes der SS brachte.

Ernst Esselborn hinterließ eine Geschichte der Familie Cirksena, der ostfriesischen Grafen und Fürsten, in der er sich erstmals bemüht hat, nicht nur den bedeutenden, sondern auch den unbeachteten Personen nachzugehen, und die als Materialsammlung noch heute unentbehrlich ist. Die schwere Nachkriegszeit brach aber seine Kraft. Es ist schade, daß er seine Kenntnisse zur Geschichte der Stadt Leer nicht hat zusammenfassen können.

Werke: Leerer Fabriken um 1780, in: Die Tide 5, 1922, S. 378-381; Ostfriesland in Merians Deutscher Topographie, in: Aus unserer Heimat. Wanderungen durch Ostfriesland (Heimat-Bücherei, 3), Leer 1927, S. 89-110; "Steine reden", in: Ostfriesenwart. Mitteilungen des Bundes Ostfriesischer Heimatvereine 3, 1934, S. 54-58; Die Weberknechte-Ordnungen von Emden (1591) und Leer (1620), in: ebd., S. 77-86; Das Wappen der Familie Ebbens?, in: ebd., S. 99-100; Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung im Flecken Leer vor 130 Jahren, in: ebd., S. 124-128; Georg Gabriel Mäcken, Leers erster Buchdrucker, in: Blätter des Vereins für Heimatschutz und Heimatgeschichte 3, Nr. 1, 1936, S. 7-10; Straßenbeleuchtung im Flecken Leer, in: ebd., Nr. 2, 1937, S. 23-24; Leers Schifffahrt im Jahre 1782, in: ebd., S. 26; Die Leinenweberei in Leer, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 25, 1937, S. 89-119; 26, 1938, S. 95-115; 27, 1939, S. 106-134; Das Geschlecht Garrels aus Leer (Ostfriesland), Berlin-Pankow 1938; Mitbearbeiter des Deutschen Geschlechterbuches, Band 103 = Ostfriesisches Geschlechterbuch Band 4, 1938 (darin: Coster, S. 47-68 und S. 593-598; Garrels, S. 73-100 und S. 609-631); Wagemut Leerer Kaufleute im 18. Jahrhundert, in: Blätter des Vereins für Heimatschutz und Heimatgeschichte 3, 1938, Nr. 4, S. 54-55; Verpflichtung bei der Annahme als Bürger des Fleckens Leer, in: ebd., S. 55; Aus der Geschichte einer Leerer Essigfabrik, in: ebd., Nr. 6, 1939, S. 92-94; Belege zum Leerer Heiratsregister aus dem Jahre 1814, in: Ostfriesische Sippenforschung. Beil. zu Ostfriesische Tageszeitung, 1939, Nr. 16 und 17 [auch in: Der deutsche Roland 27, 1939, S. 21-25]; Judentaufen in Leer/Ostfr., in: Der deutsche Roland 27, 1939, S. 13; Leineweber in Leer <Ostfriesland> von 1648 bis 1830, in: ebd. 28, 1940, S. 113-115; Scharfrichter des 18. Jahrhunderts in Ostfriesland, in: Ostfriesland. Ein Kalender für Jedermann 28, 1941, S. 151-154; Von Marktaufsehern und Ausklinglern im alten Leer, in: ebd. 29, 1942, S. 129-130; Das Geschlecht Cirksena, Berlin-Pankow 1945 (Maschr.); Die Geistlichen in Leer seit der Reformation, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 30, 1950, S. 27-60.

Nachlass: StAA, Dep. 79

Quellen: StAA, Rep. 100, Nr. 589.

Literatur: Günther M ö h l m a n n, Ernst Esselborn, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 36, 1956, S. 151-152.

*Walter Deeters*